



Erstibroschüre

**Geschichts- und  
Kulturwissenschaften (FB04)**

Privilegia Et Leges

**Liebe Erstis,**

willkommen in Gießen! Ihr habt es geschafft, ihr seid Teil eines kleinen und feinen Institutes geworden, das spannende Diskussionen, nerdige Gespräche und eine lebendige Studierendenschaft zu bieten hat. Wir, die Fachschaft Geschichts- und Kulturwissenschaften, sind die Studierendenvertretung, und begrüßen euch herzlich am Historischen Institut!

Mit diesem Heftchen wollen wir euch erste Informationen für euren Studienbeginn an der JLU die Hand geben. „Privilegia Et Leges“, also „Privilegien und Statuten“ lautet der Titel dieser Broschüre. Zum einen habt ihr das „Privileg“ am Historischen Institut der JLU Gießen studieren zu dürfen., zum anderen habt ihr auch „Statuten“, das heißt es gibt Grundsätze, nach denen ihr euch richten müsst. Diese sind besonders im modularisierten Studiengang für Lehramt und Bachelor wichtig. Wir wollen uns als Fachschaft vorstellen und euch helfen, einen Überblick zu gewinnen.

Was ein modularisiertes Studium bedeutet, die Geschichte der Uni Gießen und ein kleiner Glossar, um in den ersten Wochen auch zu verstehen, was die Kommiliton:innen und Dozierenden so erzählen, folgen. Und bei Fragen: Sprecht uns an! Ein kleiner Studiengang hat den Vorteil, dass man nicht untergehen kann. Irgendjemanden kann man immer fragen!

Wir wünschen euch viel Spaß beim Stöbern in diesem Heft und einen guten Start in euer erstes Semester!

Eure Fachschaft Geschichts- und Kulturwissenschaften



# Was ist die Fachschaft?

## 1. Bereich Hochschulpolitik

Alle Studierenden eines Fachbereiches bilden die Fachschaft. Generell versteht man unter einer „Fachschaft“ aber einen Kreis von Studis, die sich aktiv engagieren und sich um die studentischen Belange an ihrem Fachbereich kümmern. *Die Studierendenschaft verwaltet sich selbst, das ist unser Recht und unsere Pflicht.* Die aktive Fachschaft berät, informiert und mischt in Hochschulverwaltung und -politik mit, z.B. durch ihre Anwesenheit in Gremien, was rechtlich auch so vorgesehen ist.

1. Die Fachschaft berät Studis in Angelegenheiten, die das Studium betreffen, zum Beispiel bei kleineren Fragen zu Prüfungsangelegenheiten und Modulordnung. Sie gibt aber auch praktische, alltagsstudienbezogene Tipps. Sie ist Anlaufstelle für Probleme in der Studierendenschaft.
2. Die Fachschaft informiert Studis über die Vorgänge am Fachbereich, die die Rahmenbedingungen des Studiums betreffen, zum Beispiel, wenn eine Professur neu zu besetzen ist. Manchmal leiten Dozierende der Fachschaft Infos weiter, mit der Bitte um Veröffentlichung.
3. Die Fachschaft ist an Gremien am Fachbereich und in der studentischen Selbstverwaltung beteiligt, etwa dem Fachbereichsrat (FBR) oder der Fachschafftenkonferenz (FSK). Dort werden unter anderem Entscheidungen über Studien- und Prüfungsordnungen gefällt. Es geht aber auch um die Frage, was mit einem Teil des Geldes passiert, das wir als Semesterbeitrag zahlen, dass wird im StuPa und AStA besprochen. In den großen Uni-Gremien wie Fachbereichsrat und Senat sitzen alle Statusgruppen zusammen. So kann bei Fragen, die die Studis direkt betreffen, mitbestimmt werden.

### *Wer vertritt wie die Interessen der Studierenden!*

Jeder kann mitmachen, jedoch haben gewählte Mitglieder für Fachbereich und Fachschafftsrat mehr Möglichkeiten zur Stimmabgabe. Alle Studierende der Fächer, die eine Fachschaft vertritt, geben jedes Sommersemester in der Hochschulwahl direkt ihre Stimme für diese Mitglieder ab. Eine Stimme bedeutet auch gleichzeitig 1€ mehr Budget für die eigene Fachschaft, sodass coole Veranstaltungen nicht aus den Taschen der Studis bezahlt werden müssen. Wählen gehen ist wichtig!

## 2. Veranstaltungen organisieren

Um in Kontakt mit den eigenen Studis zu bleiben, aber auch um den Fachbereich lebendig und verknüpft gestalten zu können, organisieren wir als Faachschaft verschiedene Veranstaltungen, zu dem jeder eingeladen ist, der

- Kommiliton:innen aller Semester kennenlernen und Anschluss finden möchte.
- In einem offenen Umfeld Fragen stellen und Tipps bekommen möchte.
- Einfach nur eine entspannte Zeit mit Leuten (mit ähnlichen Interessen oder nicht) verbringen möchte.

Unter anderem gibt es: Kneipenabende, Spieleabende, Bücherflohmärkte, verschiedene Quizze, Tutorien zum Hausarbeiten schreiben, Weihnachtsfeiern und Sommerfeste, die Abschlussfeier und die Preisverleihung des Goldenen Tudos für die beste Lehre. Außerdem sind wir am HIT und am Open Campus Day vertreten.

Jeden Mittwoch kommen wir zusammen und besprechen uns, verteilen Aufgaben oder quatschen einfach bei Tee und Kaffee. Jede:r ist herzlich dazu eingeladen, vorbeizuschauen! 😊

### **Wie könnt ihr die Fachschaft erreichen?**

Jederzeit per Mail: [fachschaft.geschichte@geschichte.uni-giessen.de](mailto:fachschaft.geschichte@geschichte.uni-giessen.de)  
oder Instagram: [@jlu.guk.fachschaft](https://www.instagram.com/jlu.guk.fachschaft)

Unsere WhatsApp-Community: „Fachschaft GuK Infos“

Auf Instagram und in der WhatsApp Community findest du auch aktuelle Informationen oder für euch und uns relevante Umfragen.

Sitzungszeit im Wintersemester 2025/26: Mittwochs ab 15 Uhr im Phil. I, Raum C026.  
Hier findet ihr auch Aushänge mit unseren neuesten Informationen.

## **Module im Studium – keine Angst, kein Druck!**

1999 unterschrieben 29 Bildungsministerien europäischer Staaten in Bologna, Italien, eine nicht verbindliche völkerrechtliche Erklärung. Diese schlängelte sich auch durch die politischen Institutionen der Bundesrepublik Deutschland und führte schließlich zu dem, was euch nun erwartet: einem modularisierten Studium!

Was heißt das aber? Man kann sich dazu die einschlägigen Erklärungen in Internet- und Printmedien durchlesen. Oder man fragt die, die schon in diesem System studieren und erhält dann etwa folgende Erklärung:

Modularisiert studieren bedeutet, sein Studium in Blöcken – sogenannten Modulen – nacheinander abzuarbeiten. Module bauen in großen Teilen aufeinander auf. *Jedes Modul ist entweder ein Pflichtmodul oder ein Wahlpflichtmodul.* Pflichtmodule müssen von allen Studis eines Studiengangs abgeschlossen werden. Auch Wahlpflichtmodule müssen belegt werden – hier hat man aber die Wahl zwischen mehreren Modulen und muss nur eines davon absolvieren.

Alle Module haben eine thematische Orientierung und bestehen aus ein bis drei Modulteilern. Die Modulteilern werden durch (Pro-/Haupt-)Seminare, Übungen, Vorlesungen oder Praktika abgedeckt. Die Inhalte einzelner Modulteilern können variieren und es können auch mehrere Veranstaltungen zur Auswahl stehen. Dann muss nur eine Veranstaltung belegt werden.

*Ein Modul muss als Ganzes bestanden werden.* Das bedeutet, dass man alle Prüfungen in einem Modul bestehen muss. Falls das nicht klappt, gibt es insgesamt zwei Wiederholungs- oder Ausgleichsprüfungen. Besteht man ein Modul als Ganzes nicht, so ist es gesperrt und man kann diesen Studiengang, in dem das Modul Verwendung findet, nicht mehr studieren. Diese Regelung gilt auch für Studiengänge an jeder anderen deutschen Universität. Anders ist es bei Wahlpflichtmodulen: Bei Nichtbestehen kann man immer noch ein anderes Modul absolvieren.

Wichtig sind zwei Punkte:

1. Nicht jedes Modul ist gleich. Auch den Dozis fehlt oft der Überblick. Die Informationen zu Prüfungen, Inhalten und weiterem findet ihr deswegen **IMMER** in der **MODULBESCHREIBUNG** (in den MUG zu finden).

2. Für jedes Modul gibt es eine **MODULVERANTWORTLICHE PERSON**. Diese Ansprechperson hilft, wenn die Dozis eines Modultails nicht mehr weiter wissen. Wenn ihr euch unsicher seid, fragt die Fachschaft oder einen höhersemstrigen Studi – wenn ihr keine zufriedenstellende Antwort kommt, können wir auch zu den Ansprechpersonen weiterleiten.

An sich ist es übrigens total okay, nicht 1:1 dem Studienverlaufsplan nach zu studieren. Es ist nur wichtig, darauf zu achten, ob Module aufeinander aufbauen oder ob ihr laut BaföG nur eine gewisse Zeit habt. Es ist keine Schande, länger zu brauchen!

Was tun, wenn's brennt? Wir schenken wir euch direkt reinen Wein ein: Es kann auch mal etwas schief gehen. Das System arbeitet nicht fehlerfrei!

Zum Beispiel können Veranstaltungen sich auch dann überschneiden, wenn ihr sie laut Studienverlaufsplan studieren müsst. Zeiten für Veranstaltungen, insbesondere unterschiedlicher Fachbereiche, können überlappen oder sich kurzfristig ändern.

Und dann? Für diese Fälle hat der Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften das Amt einer *Koordination für Lehr- und Studienangelegenheiten* geschaffen. Aktuell füllt Frau Sandra Hammamy dieses Amt aus. Bisher ist keiner aus einer Sprechstunde gekommen, dem Frau Hammamy nicht irgendwie helfen konnte.

Um euch Erstis entgegenzukommen, gibt es in den ersten beiden Semesterwochen tägliche Sprechstunden bei Frau Hammamy. Achtet auf Aushänge zu diesen Sondersprechstunden im Haus C, an Frau Hammamys Bürotür (G038) oder die Webseiteneinträge. Erreichen könnt ihr sie außerdem über E-Mail, die gesamten Kontaktdaten lauten:

Sandra Hammamy

Koordinatorin für Lehr- und Studienangelegenheiten und Dekanatsreferentin

<https://www.uni-giessen.de/fbz/fb04/institute/personen/hammamy-sandra>

[sandra.hammamy@dekanat.fb04.uni-giessen.de](mailto:sandra.hammamy@dekanat.fb04.uni-giessen.de)

Phil I, Haus G, Raum 038

Sprechstunden: Dienstag und Donnerstag, 10 bis 12 Uhr

## **Vier Jahrhunderte studieren in Gießen**

Die Universität Gießen („Ludoviciana“ – „Ludwigs-Universität“, seit der zweiten Nachkriegszeit „Justus-Liebig-Universität“) gehört zu den alten Hohen Schulen des deutschen Sprachgebiets. Sie entstammt dem zweiten großen mitteleuropäischen Gründungszeitalter (dem nachreformatorisch-konfessionellen), das von der 1527 errichteten Universität Marburg eingeleitet worden ist. Zuvor waren hessische Studenten vor allem nach Erfurt (seit 1392) und vorher nach Prag (seit 1348), Frankreich und Italien gezogen. Weil Marburg nach der Teilung Hessens kalvinistisch geworden war, schuf Landgraf Ludwig V. von Hessen-Darmstadt 1607 eine lutherische Universität im zweiten, nördlichen Zentrum seines kleinen Landes, in Gießen. Im leidvollen Auf und Ab des Dreißigjährigen Krieges kam es zur Suspension der Ludoviciana. Der Westfälische Friede führte zur Wiederherstellung der Universität in Gießen (1650).

### *Das 17. und 18. Jahrhundert*

Im 17. und 18. Jahrhundert kann die Ludoviciana als typische kleine protestantische Landesuniversität gelten, die wie üblich mit vier Fakultäten ausgestattet war: Theologie, Jurisprudenz, Medizin und Philosophie (die die heutigen Geistes- und Naturwissenschaften in der damaligen Form umfasste). Etwa zwanzig Professoren belehrten mehrere hundert Studenten, zumeist Landeskinder. Man fühlte sich vor allem der mitteldeutschen Universitätslandschaft zugehörig. Den Juristen kam am ehesten überregionale Bedeutung zu. Die zeitübliche Modernisierung des 18. Jahrhunderts, von Halle und Göttingen, aber auch vom Landgrafenhof beeinflusst, spielte sich im Rahmen eines armen Landes ab. Beachtenswert ist der Aufbau einer Ökonomischen Fakultät (1777 – 1785), in welcher neue, praxisnahe, mühsam um Anerkennung ringende Fächer wurzelten: Veterinärmedizin, Land- und Forstwirtschaft und technische Disziplinen (diese wurden 1874 nach Darmstadt abgegeben).

### *Das 19. Jahrhundert*

Im 19. Jahrhundert, der Blütezeit der klassischen Universität, hatte die Ludoviciana einen im wissenschaftlichen Bereich überproportionalen, quantitativ gesehen weiterhin eher bescheidenen Anteil. Auf dem Weg des Professors vom Gelehrten zum Wissenschaftler, d.h. von der regional-familiengebundenen zur sprachgebietsweiten

Disziplin bezogenen Auslese geschah in Gießen Bemerkenswertes. Der Chemiker Justus Liebig, einer der Könige der Wissenschaft, der Jurist Rudolf von Jhering, die Theologen Adolf von Harnack und Hermann Gunkel, der Physiker Wilhelm Conrad Röntgen, ganz am Anfang schon der Altertumswissenschaftler Friedrich Wilhelm Welcker und andere ließen die Ludoviciana im Wettbewerb der Universitäten als jugendlich-modern, gar als liberal erscheinen. Eine katholisch-theologische Fakultät bestand von 1830 bis 1851, um 1830 begann die Stabilisierung der „jungen“ Wissenschaften (s.o.). Es festigte sich die für Gießen bis heute typische, jedoch sonst eher ungewöhnliche Vielfalt der Studienfächer.

Man war auch auf dem Weg zur deutschen Universität, so dass sich die zentrale Lage und die „Zuständigkeit“ für das Zentrum Frankfurt am Main auszuwirken begannen. Neben Jena war Gießen der Prototyp der politisierten Vormärz-Universität (1809 – 1819, 1832 – 1835 mit Georg Büchner, 1848 – 1849). Im Kaiserreich seit 1871 trat der „take-off“ zur modernen Universität ein. Im Jahr 1902 überschritt die Studentenzahl die Grenze von eintausend, von der Ausbildungsstätte des Beamten- und Pfarrerbürgertums war man zur Bildungsstätte des besitzenden Bürgertums geworden.

### *Das 07; Jahrhundert*

Der Erste Weltkrieg ließ diese Lebensform einstürzen und eröffnete ein Zeitalter der Krisen. Unter unglücklichen Rahmenbedingungen bemühte sich der Volksstaat Hessen seit 1919 um die Universität, die einen Zustrom von Studierenden auch des kleineren Bürgertums mit damals hoffnungsarmer Zukunft erlebte (bis fast 2500). Die politisch-ökonomische Krise der Republik erfasste zuerst und am heftigsten die sozial Schwächsten, in Gießen die Studierenden, und radikalisierte sie (seit 1931 gab es eine nationalsozialistische Mehrheit in der Studentenvertretung). Die meisten Professoren blickten politisch nur zurück, in die Welt vor 1914, oder enthielten sich.

Das Geschehen und Verhalten an der Ludoviciana während des Nationalsozialismus kann man im Allgemeinen als durchschnittlich – das heißt vielfach als bedrückend und beschämend – ansehen. Zwölf Prozent der planmäßigen Professoren wurden aus dem Dienst entfernt, zumeist in der Philosophischen Fakultät. Entsprechendes geschah gegenüber den anderen Mitgliedergruppen der Universität. Es gelang allerdings nicht, systematisch eine neue Parteilite einzuschleusen oder aufsteigen zu lassen. Bei den

Verbliebenen und Neueingetretenen mischte sich daher wie üblich partielle Resistenz mit partieller Teilhabe. So wurden in Kliniken Zwangsbehandlungen, zumal Sterilisationen, durchgeführt und es wurden einige „Modefächer“ propagiert.

Dennoch blieb das Misstrauen der Machthaber bestehen, wie es das neue Hochschulrecht charakteristisch abgestuft zum Ausdruck brachte: Der Einfluss der Ordinarien wurde gemindert, derjenige der Dozenten und Studenten gemehrt. Die Existenzfrage der Universität freilich solidarisierte Überzeugte und Ablehnende bald. Denn der erschreckende Schwund der Studentenzahlen und extreme Umschichtungen (1939 fast 60% Mediziner) ließen das Schlimmste ahnen, bevor noch die Bombenangriffe vom 6. und 11. Dezember 1944 die Innenstadt und die Universität Gießens fast auslöschten.

Im Jahre 1945/46 führte die Ludoviciana in einem zerstörten und verhungerten Land ein gespenstisches Dasein, nicht tot und nicht lebendig. Konkurrenzfähig im größeren Hessen schien man aus der Sicht des neuen Landes nur in den anderwärts nicht vertretenen Disziplinen. So entstand 1946 die Justus-Liebig-Hochschule, in der Landwirtschaft, Veterinärmedizin samt den grundlegenden Naturwissenschaften sowie seit 1950 die Humanmedizin zusammengefasst wurden. Erst im Jahr 1957 wurde der Universitätsstatus wiederhergestellt. Die Konjunkturwende von 1973/74 beendete eine Wachstumsphase ohne Gleichen, die die Professorenzahl verzehnfachte und die Studentenzahl verzwanzigfachte. Erstmals wurde die Universität Gießen von ihrem Platz in einem, nun bundesdeutschen, Hochschulsystem und nicht von den Möglichkeiten des partikularen Trägers her definiert. So wuchs sie zur weitgefächerten zweitgrößten hessischen Universität mit mittlerweile rund 25.700 Studierenden (WS 2023/24) heran.

Von 1970 an verwandelte die Hochschulgesetzgebung sie in eine Gruppenuniversität, deren Binnenstrukturen nach und nach einen Ausgleich zwischen „progressiver“ Landespolitik und den Normen des Grundgesetzes anstrebten. Nicht immer ist bei alledem die Hauptaufgabe und das Hauptkennzeichen der „nachklassischen“ Universität in aller Welt, die Forschung, genügend hoch bewertet worden, die allein die Grundlage für Ausbildung und Dienstleistungen bieten kann. Immer stärker wird die JLU zudem in internationale Partnerschaften und Strukturen eingebunden. Von der

protestantischen Landesuniversität zu einer diversen und international orientierten Hochschule: Die Entwicklung unserer Uni bleibt spannend!

### *Ein Jahrhundert Frauenstudium*

117 Jahre ist es her, dass Frauen zum ersten Mal zur ordentlichen Immatrikulation an der damaligen Ludwigs-Universität zugelassen wurden. Im Großherzogtum Hessen erging am 29. Mai 1908 der Ministerialbeschluss, der Frauen den regulären Zugang zum Studium an den Landesuniversitäten in Gießen und Darmstadt zugestand. Die Marburger Philipps-Universität fiel nicht unter den Ministerialbeschluss, da die Stadt damals zu Preußen gehörte. Allerdings durften sich auch hier ab dem Wintersemester 1908/09 Frauen einschreiben, Preußen erließ das entsprechende Gesetz im August 1908. Die Universitäten Frankfurt (gegr. 1914) und Kassel (gegr. 1971) gab es zu jenem Zeitpunkt noch nicht.

Für alle, die mehr zur Geschichte unserer Universität erfahren wollen, empfehlen wir: Peter Moraw, Kleine Geschichte der Universität Gießen, Gießen 1990.

## Glossar

Abgabefrist	EduRoam	Latein
Akademisches	Elektronisches	Matrikelnummer
Auslandsamt	Vorlesungsverzeichnis (eVV)	Mensa
Allgemeine Bestimmungen	E-Mail	Mitteilungen der Universitäten Gießen (MUG)
Allgemeiner Hochschulsport	Erasmus	Modul
Anwesenheitspflicht	Exmatrikulation	Modulbegleitende Prüfung
AStA	Fachbereich	Modulbeschreibung
Attest	Fachbereichsrat (FBR)	Modulprüfungs- ausschuss
Ausgleichsprüfung	Fachschaft	Modulverantwortliche Person
Auslandssemester/ Auslandspraktikum	Fachschaftenkonferenz	Modulvoraussetzungen
Außerfachliche Kompetenzen (AFK)	Fehltermine	N. N.
Bachelorarbeit	Flatrates	Pflichtmodul
BAFöG	FlexNow	Philosophikum
Bibliothekssystem	Fremdsprachen- angebot	Praktikum
Blockveranstaltung	Hauptseminar	Proseminar
c. t. ( <i>cum tempore</i> )	Historisches Institut	Prüfungsamt
Call Justus	Hochschulrechen- zentrum (HRZ)	Prüfungsausschuss
Credit Points	HRZ	Prüfungsunfähigkeits- bescheinigung (PUB)
Dekan	Ilias	Rückmeldung
Doppelstudium	Klausur	
ECTS	Kneipenabend	

s. t. ( <i>sine tempore</i> )	Tudo
SAM	UB
Semestertermine	Übung
Semesterticket	UniCERT
Sprachvoraussetzungen	UNIVERSUM
Spezielle Ordnung	Vorlesung
Studentische Hilfskraft	Vorlesungsverzeichnis
Studienberatung	WLAN
Studienfachwechsel	Wahlpflichtmodul
Studienverlaufsplan	Wiederholungsprüfung
Stud.IP	Zentrum für
Studierenden-parlament	Lehrerbildung (ZfL)
Studierendenwerk	ZfbK
Teilzeitstudium	
Thesis	

## **Das A-Z des Studiums**

### **A**

#### **Abgabefrist**

Im Fachbereich 04 Geschichts- und Kulturwissenschaften muss man unterschiedliche Prüfungsformen ablegen. Handelt es sich dabei nicht um eine Klausur oder einen festen Referatstermin, sondern zum Beispiel um eine Hausarbeit, ein Quellenkommentar, ein Essay, usw., ist der Abgabetermin entweder der 15. März (für das Wintersemester) oder der 15. September (für das Sommersemester). Manchmal nennen Dozierende auch ein anderes Datum, in der Regel zählen aber die beiden genannten. Falls alle Stricke reißen kann man auch nach einer individuellen Verlängerung fragen. Und: Für Erstis gibt es meist noch Kulanz bis zum 30. März/September.

#### **Akademisches Auslandsamt (AAA)**

Das Akademische Auslandsamt betreut Studis, die Auslandssemester machen wollen. Auch Studis aus dem Ausland, die in Deutschland studieren wollen, wenden sich an das AAA. Das Auslandsamt wickelt auch DAAD-Programme ab – das sind Förderprogramme, die zum Beispiel auch Stipendien an Hochschulangehörige vergeben, die im Ausland studieren, forschen oder ein Praktikum absolvieren möchten.

#### **Allgemeine Bestimmungen**

Die Allgemeinen Bestimmungen zu Studien- und Prüfungsorganisation sind die Bestimmungen, die grundlegend für alle modularisierten Studiengänge gelten. Abweichungen von diesen Allgemeinen Bestimmungen werden in der Speziellen Ordnung zu dem entsprechenden Studiengang geregelt. Die Bestimmungen können sich auch während eures Studiums ändern. Einsehen könnt ihr diese in den →MUG.

#### **Allgemeiner Hochschulsport (AHS)**

Der „Allgemeiner Hochschulsport“ (AHS) bietet allen Universitätsangehörigen die Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen. Viermal jährlich erscheint zu Semesterbeginn und zu Beginn der Vorlesungsfreien Zeit ein breites, recht günstiges,

Veranstaltungsangebot, das sowohl wöchentliche Veranstaltungen, als auch Workshops und Wochenendkurse beinhaltet. Das Programm erhaltet ihr auf der Homepage (<https://www.uni-giessen.de/de/fbz/svc/ahs>) oder in den Programmheften, die an verschiedenen Stellen des Campus ausliegen. Beachtet unbedingt die Anmeldezeit, der Andrang ist jedes Mal groß und die Kurse schnell voll.

Tipp: Auch die THM bietet Hochschulsportkurse an, die man als JLU Studierende:r ebenfalls besuchen kann.

### **Anwesenheitspflicht**

In den modularisierten Studiengängen herrscht in deinen Lehrveranstaltungen in der Regel Anwesenheitspflicht. Meist wird sie noch durch Anwesenheitslisten kontrolliert. Zwei unentschuldigte Fehltermine sind üblicherweise erlaubt, ab dem dritten Fehlen kann der Dozi ein Formular der JLU (→ Prüfungsunfähigkeitsbescheinigung) einfordern, welches ein herkömmliches ärztliches Attest ersetzt. Oft müsst ihr außerdem dann eine Ersatzleistung erbringen, welche der Dozis vorgibt. Bei Vorlesungen besteht derzeit keine Anwesenheitspflicht. In den Geschichts- und Kulturwissenschaften werden Vorlesungen aber meist nicht digital aufbereitet. Unterlagen bekommt ihr dann nur durch eigene Anwesenheiten oder durch andere Studis. Ihr seht schon: Es mangelt an einheitlichen Regelungen. Hört am Besten genau zu, wenn am Anfang der Veranstaltung darüber geredet wird, die meisten verkünden ihre Handhabung in der ersten Sitzung.

### **AStA**

steht für *Allgemeiner Studierenden-Ausschuss*. Das StuPa (→ Studierendenparlament) wählt den AStA als erste Instanz zur Vertretung allgemeiner studentischer Interessen. Er ist das ausführende Organ der Verfassten Studierendenschaft. Im AStA gibt es verschiedene Bereiche, genannt Referate, die sich mit verschiedenen Themen beschäftigen. Mehr Infos findet ihr unter: <https://www.asta-giessen.de/>

**Attest** (→ Prüfungsunfähigkeitsbescheinigung)

### **Ausgleichsprüfung**

Eine Ausgleichsprüfung wird notwendig, wenn ein Prüfungsteil einer modulbegleitenden Prüfung nicht bestanden wurde. Um welche Prüfungsform es sich handelt regeln die Modulbeschreibungen.

### **Auslandssemester/Auslandspraktikum**

Über Partneruniversitäten und das →ERASMUS-Programm können Studis Auslandssemester organisieren. Auch Praktika dürft ihr im Ausland absolvieren. Jedes Fach hat einen ERASMUS-Beauftragte Person, die ihr darauf ansprechen könnt. Weitere Informationen findet ihr außerdem hier: <https://www.uni-giessen.de/de/internationales/erasmus>.

### **Außerfachliche Kompetenzen (AFK)**

Studierende im Bachelor-Studiengang müssen Kurse belegen, die extern von eurem Fach („außerfachlich“) stattfinden. Je nach Studienfach unterscheidet sich die Anzahl an Credit Points (Leistungsaufwand), die über die AFKs geleistet werden müssen. AFK-Kurse können sowohl andere Fächer beinhalten, als auch Sprachkurse oder allgemeine Seminare zu Skills wie Microsoft oder Präsentationsübungen usw. Bei der Auswahl helfen kann z.B. das →SAM. Das Angebot findet ihr im →eVV und auf der Seite des Zentrum für fremdsprachliche und berufsfeldorientierte Kompetenzen (→ZfbK). Ausgenommen sind in der Regel Veranstaltungen aus dem eigenen Studiengang, es sei denn, die Veranstaltung ist ausdrücklich für den Erwerb außerfachlicher Kompetenzen im Studiengang gekennzeichnet (→ SAM). Bei Zweifeln könnt ihr bei der Studienkoordination nachfragen.

Bei der Platzvergabe werden Studis priorisiert, die Teil des anbietenden Fachbereichs und Faches sind oder die die Veranstaltungen als Pflichtveranstaltung belegen. Bezieht die AFKs auch deswegen schon zu Studien-/Semsterbeginn in eure Studienplanung ein. Nicht, dass ihr am Ende länger studieren müsst, weil ein AFK-Kurs fehlt.

Das Einflexen (→FlexNow) für AfK-Kurse erfolgt meist erst nach Semesterbeginn. Sucht euch eure Wunschkurse raus und erscheint in der ersten Woche „uneingeflext“ in der Veranstaltung, sprecht eure Anwesenheit auch gerne mit dem Dozierenden ab.

Tipp: Wenn ihr bereits etwas anderes studiert habt, was ihr nicht abgeschlossen habt, könnt ihr die dort erbrachten Leistungen dem Prüfungsamt melden und als AfK anrechnen lassen.

## **B**

**Bachelorarbeit (→ Thesis)**

### **BAFöG**

Das Bundesausbildungsförderungsgesetz regelt die Leistungen, die Studis als finanzielle Unterstützung für das Studium erhalten können. Das BAFöG-Amt beim Studierendenwerk berechnet den Bedarfssatz an dem Einkommen der Eltern und berücksichtigt, ob die Studis bei den Eltern wohnen und familienversichert sind – oder eben nicht. Der BAFöG-Höchstsatz für Studis liegt inzwischen bei über 500 bis fast 1000 Euro (Stand: Juli 2025), abhängig von Wohnsitz und Versicherungsstatus.

Die Förderungshöchstdauer orientiert sich an der sogenannten → Regelstudienzeit. Das Master-BAFöG könnt ihr aber auch dann beantragen, wenn ihr die Regelstudienzeit im Bachelor überschritten hattet.

Das BAFöG-Amt überweist das BAFöG zur Hälfte als Zuschuss, zur Hälfte als Darlehen. Nur das Darlehen muss (ratenweise) zurückgezahlt werden, ist aber bei circa 10.000 € gedeckelt. Ein Antrag lohnt sich immer – ab dem ersten Cent gilt man als förderungswürdig und kann sich beispielsweise von der GEZ befreien lassen. Es gibt außerdem Härtefallanträge und unter Umständen kann das Amt elternunabhängiges BAFöG auszahlen. Wenn du keinen Kontakt zu einem oder beiden Elternteilen hast, kann das Amt diese für dich kontaktieren. Außerdem kannst du das BAFöG mittlerweile digital mit einem BundID-Konto über [bafog-digital.de](https://www.bafog-digital.de) beantragen.

Aktuelle Informationen zu BAFöG könnt ihr auf der Internetseite des Studierendenwerks Gießen finden <https://www.stwgi.de/bafog>.

### **Bibliothekssystem**

Das Bibliothekssystem der Uni Gießen besteht neben der großen Universitätsbibliothek (UB) aus Zweigbibliotheken und kleineren Fachbibliotheken.

Auch im Historischen Institut gibt es eine Fachbibliothek (die sog. HisBib). Das Suchsystem justFind funktioniert für alle Standorte gleichermaßen: <https://www.uni-giessen.de/ub/de/rech/justfind>. Weitere Informationen findet ihr unter: <https://www.uni-giessen.de/ub/de>.

### Blockveranstaltung/Blockseminar

Manche Veranstaltungen finden nicht im wöchentlichen Rythmus statt. Sie werden an mehreren, nicht unbedingt aufeinanderfolgenden Tagen abgehalten, manchmal auch an Wochenenden.

## C

### c. t. (cum tempore)

c. t. kommt vom lateinischen *cum tempore* und bedeutet "mit Zeit". Jede Veranstaltung, die c. t. anfängt, beginnt eine Viertelstunde später als gekennzeichnet (Z.B. 14 Uhr c.t. beginnt um 14.15 Uhr). Man bezeichnet das auch als „akademische Viertelstunde“. Wenn im Vorlesungsverzeichnis keine Angabe gemacht wird, ist meist c. t. gemeint.

### „Call Justus“

„Call Justus“ ist die Service-Hotline für Studis der Universität. Sie ist von Montag bis Freitag von 8:30-12 Uhr und von 13-17 Uhr unter 0641 / 99 16400 sowie [call.justus@uni-giessen.de](mailto:call.justus@uni-giessen.de) zu erreichen.

### Credit Points

Bestandene Veranstaltungen und Module werden mit Credit Points (CP) vergütet. Für den Bachelor-Abschluss in den Geschichts- und Kulturwissenschaften müssen in der Regel 180 CP gesammelt werden, in Regelstudienzeit sind das 30 CP pro Semester. Ein CP entspricht einem Workload von 30 Arbeitsstunden. Ob ein Fach dein erstes oder zweites Haupt-, oder dein erstes oder zweites Nebenfach ist, erkennst du auch daran, wieviele CP du für sie brauchst – 80, 70, 40, oder 30 CP.

## D

### Dekan

Im universitären Umfeld wird der Begriff Dekan:in für die geschäftsführende Person einer Fakultät beziehungsweise des Fachbereichs gebraucht. Aktuell füllt dieses Amt Herr Prof. Dr. Tebruck aus.

### Doppelstudium

Zwei Studiengänge mit unterschiedlichen Abschlussprüfungen können auch gleichzeitig studiert werden. Darunter zählen auch Magister- und Staatsexamen, bei denen sich viele Scheine überschneiden.

## E

### ECTS

Das European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) soll sicherstellen, dass die Leistungen von Studierenden an Hochschulen des Europäischen Hochschulraumes vergleichbar sind. So können Leistungen auch bei einem (grenzüberschreitenden) Hochschulwechsel angerechnet werden. CPs (→ Credit Points) belegen die erbrachten Leistungen.

### EduRoam

Hochschulen stellen W-Lan über EduRoam bereit. An der JLU müsst ihr einer Installationsanleitung des HRZ folgen, ehe ihr euch mit Studi-Kennung und Passwort anmelden könnt: <https://www.uni-giessen.de/de/fbz/svc/hrz/svc/netz/campus/wlan/eduroam/index>

Studi-Kennung und Passwort bekommt ihr zum Studienbeginn zugeteilt.

### Elektronisches Vorlesungsverzeichnis (eVV)

Welche Lehrveranstaltungen angeboten werden wird vor Semesterbeginn durch das elektronische Vorlesungsverzeichnis, dem eVV, im Internet bekannt gegeben. Das eVV für die Wintersemester wird am ersten Werktag im September veröffentlicht, das eVV für das Sommersemester am ersten Werktag im März. Einen Monat früher gibt es jeweils ein vorläufiges Vorlesungsverzeichnis. Die Webadresse lautet:

<https://www.uni-giessen.de/de/studium/studinfo/evv>.

## **E-Mail-Adresse**

Was eine E-Mail-Adresse ist, brauchen wir euch nicht zu erklären. Wichtig ist aber: Benutzt für den Mailverkehr an der Uni grundsätzlich eure zugeteilte E-Mail-Adressen. Das passende Email-Programm dazu ist OWA.

## **ERASMUS**

Das ERASMUS-Programm ist ein Programm der Europäischen Union. Über ERASMUS können Studis im Ausland studieren oder Praktika absolvieren. Dazu zählen im engeren Sinne EU-Mitgliedsstaaten und EU-Beitrittskandidaten. Über ERASMUS + können auch außereuropäische Partneruniversitäten besucht werden. Jedes Fach hat eine Person, die Ansprechpartner:in für ERASMUS ist. Mehr Infos dazu:

<https://www.uni-giessen.de/de/internationales/erasmus/europa/out/ansprechpartner>.

ERASMUS wird auch eng durch das Akademische Auslandsamt (→AAA) betreut.

## **Exmatrikulation**

Die Exmatrikulation beendet formal die Mitgliedschaft an der Hochschule. Grundsätzlich werden die Studierenden auf eigenen Antrag exmatrikuliert. Wenn sie sich nicht oder verspätet zurückmelden oder das Studium regulär abschließen, kann dies auch automatisch passieren.

# **F**

## **Fachbereich (FB)**

Der Fachbereich ist die Lehr- und Verwaltungseinheit einer Gruppe zusammengehörender Wissenschaften oder einer Abteilung mit mehreren Wissenschaftsgebieten an der Universität. Der Fachbereich ist für die Organisation von Forschung, Lehre und Studium zuständig und seinerseits in spezialisierte Institute untergliedert. Dem Fachbereich steht ein Dekan oder eine Dekanin vor. Die Geschichts- und Kulturwissenschaft bildet so zum Beispiel den FB04, an der JLU insgesamt gibt es elf Fachbereiche.

### **Fachbereichsrat (FBR)**

Der Fachbereichsrat ist das zentrale Organ eines Fachbereichs. Er fördert die Kommunikation untereinander, berät darüber, wie Vorgänge am Fachbereich ablaufen haben und stimmt auch ab, wenn es z.B. um Forschungsvorhaben, offene Stellen oder allgemeine Abläufe geht. Der FBR wählt auch das Amt des Dekans oder der Dekanin. Studierende können bis zu 3 Stimmen innehaben.

### **Fachschaft**

Das sind wir! Ihr habt auf den ersten Seiten dieses Heftes viele Informationen erhalten. Und immer daran denken, wir sind bei Fragen und Problemen rund ums Studium immer für euch da. Ihr findet uns im Phil I im Raum C026.

### **Fachschaftenkonferenz (FSK)**

Alle Fachschaften einer Uni treffen sich einmal im Monat und diskutieren in einem gemeinsamen Gremium, in der Fachschaftenkonferenz. Die FSK funktioniert als Austauschplattform und ist außerdem der Ort, an dem über Finanzanträge von Fachschaften entschieden wird.

### **Fehltermine → Anwesenheitspflicht**

### **Flatrates**

In dem Semesterbeitrag (→Rückmeldung) sind Zahlungen enthalten, die Studierenden in Gießen gewisse Flatrates ermöglichen. Dazu gehören die Kino-, die Theater- und die Schwimmbadflatrate. Das ermöglicht uns einen freien Kinobesuch im Monat und 10% Erlass auf Popcorn, freie Theatertickets bei Vorstellungen last-minute und freien

Einlass in Frei- und Hallenbad (je nach Saison). Mehr zu den Flatrates und welche Online-Dienste ihr dafür verwendet unter <https://www.asta-giessen.de>.

## **FlexNow**

FlexNow ist das Prüfungsverwaltungssystem der JLU Gießen. Zugang dazu erhält man mit seiner Kennung und seinem Passwort. Studis müssen sich für ihre Lehrveranstaltungen über dieses System anmelden, wollen sie eine Note oder einen Schein erhalten. FlexNow enthält außerdem eine Sammlung der bereits erzielten Leistungen. Eure Note wird euch auch mitgeteilt, in dem Dozierende sie dort eintragen und ihr eine automatisierte Mail erhaltet. Es kann aber dauern, bis das passiert: Auch wenn eine Note normalerweise 6-8 Wochen nach Abgabe eintreffen soll, nehmen sich manche Dozierende gerne Zeit dafür.

Tipp: Wendet euch für eine Übersicht eurer Noten (z.B. wichtig bei Bewerbungen) an das Studierendensekretariat.

## **Fremdsprachenangebot**

An der JLU Gießen bietet das „Zentrum für fremdsprachliche und berufsfeldorientierte Kompetenzen“, kurz ZfbK, Sprachkurse auf unterschiedlichen Niveaus für alle Studierenden an. Die Sprachkurse und weitere Informationen dazu findet ihr auf <https://www.uni-giessen.de/de/fbz/zentren/zfbk>. Die Studis im B.A.-Studiengang können sich die Sprachkurse als →Außerfachliche Kompetenzen anrechnen lassen.

# **H**

## **Hauptseminar (HS)**

Das Hauptseminar ist eine Lehrveranstaltung für Studis höherer Semester. In der Regel wird dieses durch eine Hausarbeit abgeschlossen.

## **Historisches Institut**

So heißt das Institut im Fachbereich 04, dem alle Fächer mit Geschichte angehören. Dazu gehören: Alte Geschichte, Mittelalter, Deutsche Landesgeschichte, Frühe

Neuzeit, Neuere Geschichte (19. und 20. Jahrhundert), Zeitgeschichte, Osteuropäische Geschichte, Didaktik der Geschichte, Fachjournalistik Geschichte.

### **Hochschulrechenzentrum (HRZ)**

Das Hochschulrechenzentrum (HRZ) ist das technische Nervenzentrum der JLU. Auf der HRZ-Webseite (<https://www.uni-giessen.de/de/fbz/svc/hrz/svc>) finden sich unter anderem wichtige Informationen zu dem WLAN-Zugang an der Uni mit dem eigenen Laptop, aber auch Veranstaltungen des HRZ. Dazu gehören Einführungen in die unterschiedlichen Officeanwendungen oder Kurse zur Medientechnik und Filmgestaltung, die als →Außerfachliche Kompetenz angerechnet werden können.

## **I**

### **Ilias**

Eine Lernplattform, wie sie auch Stud.IP ist. Dozierende leiten euch im Optimalfall auf die richtigen Links, die zum Kurs gehören.

## **K**

### **Klausuren**

Die kennt ihr noch aus der Schule. Besonders in den ersten Semestern können in Vorlesungen, manchmal auch in Seminaren, Klausuren geschrieben werden. Keine Angst, wenn ihr lernt, klappt das auch!

### **Kneipenabend**

Als Fachschaft organisieren wir Kneipenabende – kommt vorbei!

## **L**

### **Latein**

Das leidigste Thema im Geschichtsstudium. L2er, Nebenfächler und Osteuropäer: Glückwunsch, ihr braucht kein Latein. An alle anderen: Latein ist zu schaffen – aber nehmt es bitte ernst. Latein bleibt leider eine Abschlussvoraussetzung, auf die einige Dozierende im Institut bestehen. Meist muss der zweite Lateinkurs („Latein 2“) innerhalb von zwei Semestern nachgewiesen werden. Die Fachschaft drückt euch die Daumen – ihr schafft das!

Tipp: Oft wird zu dem Kurs selbst noch ein Tutorium angeboten, werft mal einen Blick in Stud.IP.

## **M**

### **Matrikelnummer**

Studis erhalten mit der →Immatrikulation eine individuelle Matrikelnummer. Auf eurem Studenausweis steht eine 12-stellige Nummer – die letzten acht Stellen sind eure Matrikelnummer. Bei Klausuren müsst ihr euch mit dieser Nummer ausweisen – bringt eure Karte mit! Auch bei schriftlichen Abgaben gebt ihr die Matrikelnummer (meist auf dem Deckblatt) an.

### **Mensa**

Gepflegt in der Mensa mensarieren zu gehen gehört zum guten Studienalltag dazu. An der JLU ist die OBS-Mensa am Campus Phil I der größte Anlaufpunkt, sowohl mittags, als auch zur Abendmensa, aber auch an anderen Campus gibt es kleinere Mensen und Cafe´s. Geleitet wird die Mensa vom Studierendenwerk, alle Infos, Öffnungszeiten, andere Standorte und die Speisepläne findet ihr also unter <https://www.stwgi.de/mensa-obs>.

Tipp: Sammelt Stempel auf der Abendmensa-Stempelkarte für ein freies Gericht!

### **Mitteilungen der Universität Gießen (MUG)**

Auf der Homepage der Uni gibt es einen Bereich mit dem Titel „Mitteilungen der Universität Gießen“. Hier befinden sich unter anderem alle relevanten

Prüfungsordnungen (→ Spezielle Ordnung) in der aktuellen Fassung und die  
→Allgemeinen Ordnungen ebenso! Ihr findet diesen Bereich unter uni-  
giessen.de/de/mug.

## **Modul**

Module sind die Lerneinheiten, die mit Credit Points vergütet werden. Sie können sich aus mehreren Veranstaltungen zusammensetzen, zum Beispiel aus einer Vorlesung und einem Seminar oder einer Übung und einem Praktikum, usw. Damit einher gehen unterschiedliche Prüfungsformen (→MAP oder →Modulbegleitend), die ihr z.B. der →Modulbeschreibung entnehmen könnt. Ganz viele Infos dazu gibt es vor dem A-Z in dieser Broschüre.

### **Modulabschließende Prüfung (MAP)**

Einige Module, die mehrere Veranstaltungen umfassen, schließt ihr mit einer einzigen Prüfung ab. Es kann vorkommen, dass ihr zwei Veranstaltungen eines Moduls belegt, aber nur in einer eine Hausarbeit oder Klausur schreiben müsst, die dann für das Gesamte gilt. Das Besuchen der Veranstaltung in der die Prüfung nicht stattfindet ist trotzdem Voraussetzung für die MAP. Informationen findet ihr in den Modulbeschreibungen eurer Speziellen Ordnung.

### **Modulbegleitende Prüfung**

Bei modulbegleitenden Prüfungen werdet ihr in allen Veranstaltungen eines Moduls separat geprüft. Verschiedene Prüfungsformen können gefragt sein: Dazu gehören Referate, Essays, Klausuren oder Hausarbeiten. Informationen findet ihr auch hier in den Modulbeschreibungen eurer Speziellen Ordnung.

### **Modulbeschreibung**

Welche Voraussetzung hat ein Modul, welche Veranstaltungen müsst ihr besuchen und wie werdet ihr geprüft? Was gilt bei Wiederholungs- oder Ausgleichsprüfungen? Diese Fragen, sie unterscheiden sich je nach Studienfach, beantworten die Modulbeschreibungen in der →Speziellen Prüfungsordnung in den →MUG.

### **Modulprüfungsausschuss**

Der Prüfungsausschuss ist für die Organisation der Prüfungen zuständig und achtet auf die Einhaltung der Prüfungsordnungen. Auch hier sitzen Studierende, welche eure Interessen vertreten. Als Fachschaft können auch wir bei Problemen mit den Prüfungen helfen. Wir behandeln eure Sorgen vertraulich und diskutieren sie anonymisiert in unseren Sitzungen.

### **Modulverantwortliche Person**

Jedes Modul hat eine modulverantwortliche Person. Diese ist Ansprechpartner, entscheidet über Ausnahmeregelungen und hilft bei Nachfragen. Wer für ein Modul zuständig ist, erfahrt ihr in der jeweiligen →Modulbeschreibung.

### **Modulvoraussetzungen**

Manche Module haben Voraussetzungen, die in der →Modulbeschreibung ersichtlich werden. Das können z.B. bestandene (Vor-)Prüfungen oder Sprachnachweise sein.

## **N**

**N. N.**

...ist Latein (*nomen nominandum*) und bedeutet im Zusammenhang mit Veranstaltungsankündigungen, dass der Dozent noch nicht feststeht.

## **P**

### **Pflichtmodul**

Diese Module müssen im Studienverlauf belegt werden. Sie können nicht durch andere Module ersetzt werden.

### **Philosophikum**

Philosophikum I (liebevoll Phil I abgekürzt) heißt der Campus, an dem ihr wohl am meisten sein werdet, wenn ihr am FB04 studiert. Nicht zu verwechseln mit dem Philosophikum II, der ist direkt nebenan.

### **Praktikum**

Ob im Inland oder Ausland, hauptsache es hat etwas mit dem Studienfach zu tun. Die Anmeldung für ein Praktikum kann etwas kompliziert sein, sowohl die Anzahl, die Dauer und die Voraussetzungen sind in jedem Fach unterschiedlich, oft muss auch ein Praktikumsbericht abgegeben werden. Konsultiert gerne das →MUG oder das Prüfungsamt Geisteswissenschaften. Außerdem, liebe Fachjournalist:innen und Historiker:innen, die praktikumsvorbereitende Veranstaltung ist auf jeden Fall Pflicht! Tragt euch einfach in die entsprechende Veranstaltung bei Stud.IP ein wenn abzusehen ist, dass es bald Zeit für das Praktikum wird. Meist gibt es auch Praktikumsbeauftragte, die weitere Fragen beantworten können.

### **Proseminar (PS)**

Proseminare richten sich an Studis in den ersten Semestern. Sie vermitteln die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens, zum Beispiel Zitationsregeln oder den Aufbau einer Hausarbeit. Im Allgemeinen schließt ihr Proseminare mit einer schriftlichen Proseminarsarbeit, also einer kleinen Hausarbeit, ab.

### **Prüfungsamt**

Die Prüfungsämter sind Ansprechpartner für Fragen zu Prüfungsabläufen, Prüfungsanforderungen und Anmeldeverfahren, haben aber auch Zugriff auf FlexNow. Wenn ihr im Bachelor studiert, ist das Akademische Prüfungsamt Geisteswissenschaften für euch zuständig. Für die Lehramtler ist das Prüfungsamt für die Lehramtsstudiengänge im Zentrum für Lehrerbildung (ZfL) verantwortlich.

Wenn ihr wegen Krankheit von einer Prüfung zurücktreten müsst oder Studienleistungen aus einem anderen Studiengang anerkennen lassen wollt, müsst ihr zum Prüfungsamt. Auch eure Thesis meldet ihr dort an.

**Prüfungsausschuss → Modulprüfungsausschuss.**

## Prüfungsunfähigkeitsbescheinigung (PUB)

Studis müssen sich mit einer Prüfungsunfähigkeitsbescheinigung krankschreiben lassen, wenn sie an einer Prüfung – dazu zählen auch Referate – nicht teilnehmen können. Normale Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen sind nicht gültig! Das Formular findet ihr hier: <https://www.uni-giessen.de/de/fbz/paemter/gwiss/kra>.

## R

### Rückmeldung

Ihr müsst euch zu jedem kommenden Semester bei der Uni rückmelden. Das passiert automatisch, wenn ihr den Semesterbeitrag an die Uni überweist und eure Matrikelnummer in den Verwendungszweck eintragt. Dann könnt ihr eure Stammdaten und Studienbescheinigung für das kommende Semester unter [gude.uni-giessen.de](https://www.uni-giessen.de) abrufen. Informationen über Frist und Höhe des Semesterbeitrags findet unter:

<https://www.unigiessen.de/de/org/admin/dez/b/dl/b5/studisek/semesterbeitrag>.

Im Anschluss zur Rückmeldung müsst ihr euren Studenausweis validieren lassen, was an verschiedenen Punkten in Gießen möglich ist. Am Phil I zum Beispiel im Erdgeschoss der UB.

## S

### SAM-Modul

Das Self-Assessment Modul ist für Erstis im Bachelor GuK verpflichtend. Achte dafür auf E-Mails, die dich zu diesem Thema erreichen, und höre deinen Mentoren zu! Im SAM-Modul überprüfst du deine Fähigkeiten, die im Studium relevant werden. Ziel soll sein, Schwächen und Stärken festzustellen und deine AfKs schließlich auf dieser Basis auszuwählen.

s.t.

s.t. bedeutet *sine tempore*, also "ohne Zeit". Diese Veranstaltungen beginnen ohne die akademische Viertelstunde.

### **Semesterzeit**

Wann beginnt und endet ein Semester, wann die Vorlesungszeit? Bis wann könnt ihr euch rückmelden? Angaben zur Semesterzeit findet ihr auf der JLU-Homepage oder direkt unter: <https://www.uni-giessen.de/de/studium/semesterzeiten>

### **Semesterticket**

In dem Semesterbeitrag, den ihr bezahlt, ist das Semesterticket miteingeschlossen. Das bedeutet, ihr könnt so mit den Öffis fahren, als hättet ihr ein Deutschlandticket (Stand: WiSe 25/26). Tipp: Unter gewissen Voraussetzungen könnt ihr euch von diesem Ticket befreien, achtet dort auf die Angaben des AStA. Dort findet ihr auch Angaben dazu, wie ihr das Ticket online öffnet und so vorzeigen könnt.

### **Sprachvoraussetzungen**

In dem Bereich → „Mitteilungen der Universität Gießen“ und in der Anlage „Studienvoraussetzungen“ eurer → Speziellen Ordnung findet ihr die Sprachvoraussetzungen für euer Studium.

### **Spezielle Ordnung**

Die Spezielle Ordnung gilt im Gegensatz zu den → Allgemeinen Bestimmungen nur für einen Studiengang. In dieser Ordnung werden Regeln bestimmt, die von den allgemeinen Bestimmungen abweichen. Einsehen könnt ihr die Ordnungen im →MUG. Werft dort unbedingt einen Blick rein, hier befinden sich die Prüfungsordnungen! (Für den Bachelor: <https://www.uni-giessen.de/de/mug/7/findex35.html>)

### **Studentische Hilfskraft**

Studentische Hilfskräfte sind studentische Arbeitnehmer, die von der Uni/von einer Professur beschäftigt werden. Der Arbeitgeber zahlt den tariflichen Mindestlohn und damit einige Prozent mehr als den gesetzlichen Mindestlohn. Hilfskräfte können etwa

an Lehrstühlen, an Projekten oder in der Verwaltung eingesetzt werden. Interessen der „HiWis“ werden vom Hilfskräfтеріат vertreten.

## **Studienberatung**

Ihr könnt entweder die zentrale Studienberatung der Universität in Anspruch nehmen ([www.uni-giessen.de/cms/studium/beratung/zsb](http://www.uni-giessen.de/cms/studium/beratung/zsb)) oder auch an die Studienfachberater eures Faches herantreten. Im Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften gibt es die Stelle einer Koordination für Lehr- und Studienangelegenheiten, an die ihr euch wenden könnt. Wir empfehlen euch den direkten Weg zur Studienberatung im eigenen Fachbereich, das spart euch unnötige Wege und vor allem unnötigen Stress.

## **Studienfachwechsel**

Wenn ihr euren Studiengang oder ein Studienfach nicht länger studieren könnt oder wollt, habt ihr die Möglichkeit zum Studienfachwechsel. Meldet euch dazu bei der Studienberatung. In den niedrigen Semestern toleriert das BAFöG-Amt Wechsel ohne driftigen Grund. Achtung: Meist ist ein Wechsel nur zum Wintersemester möglich.

## **Studienverlaufsplan**

Der Studienverlaufsplan gibt an, welche Module in welchem Semester studiert werden sollen. Er gilt als Orientierung zur Einhaltung der Regelstudienzeit. Ihr könnt aber auch von dem Plan abweichen und die Module verschieben – im Rahmen der Modulordnung. Das hängt von eurer Fächerkombi ab. Achtung: Bezieht man BAFöG ist es clever, sich an dem Studienverlaufsplan zu orientieren.

## **Stud.IP**

Stud.IP ist die E-Learningplattform der JLU. Zugang erhaltet ihr durch eure Kennung und euer Passwort. Man kann dort den Stundenplan und Veranstaltungen verwalten, sowie Dateien hoch- und runterladen. Es ist wichtig, sich neben FlexNow auch hier einzutragen, da Dozierende Teilnehmerlisten und Rundmails über dieses Programm erstellen. Sollte eine Veranstaltung passwortgeschützt sein, ändert sich dies meist in der ersten Semesterwoche oder nach Ankündigung des Dozierenden. Ansonsten uist Stud.IP recht intuitiv – viel Spaß beim Durchklicken!

## **Studierendenparlament (StuPa)**

Als führendes Gremium der verfassten Studierendenschaft ist das Studierendenparlament die gewählte Vertretung aller Studierenden. Organisiert in Listenform, kann jeder in den Wahlen jeden Sommer über die Zusammensetzung bestimmen und so die eigenen Interessen vertreten lassen. Das StuPa wählt unter anderem auch den AStA und entscheidet über den Haushalt des AStA, den du durch Deinen Semesterbeitrag mitfinanzierst.

## **Studierendenwerk**

Das Studierendenwerk ist unter anderem für Mensen und Cafeterien, BAFöG und Wohnheime zuständig. Online findet ihr eine Wohn- und Jobbörse und aktuelle Speisepläne der Mensen unter <https://www.stwgi.de/>.

# **T**

## **Teilzeitstudium**

Studierende, die wegen Berufstätigkeit, der Betreuung von Angehörigen oder aus einem anderen wichtigen Grund nicht in der Lage sind, ein Vollzeitstudium zu betreiben, können ihr Studium in Form eines Teilzeitstudiums betreiben. Das bedeutet die Hälfte der Zeit eines Vollzeitstudiums. Informationen zum Teilzeitstudium findet ihr auf der Homepage der JLU unter: [www.unigiessen.de/cms/studium/](http://www.unigiessen.de/cms/studium/).

## **Thesis**

Die Thesis ist die im Bachelor-Studiengang im Ersten Hauptfach verfasste Abschlussarbeit. Der/Die Studierende selbst sucht sich vor der Anmeldung selbst Haupt- und Zweitkorrektor:in aus. Nähere Informationen, zum Beispiel zum Umfang, gibt es in der Speziellen Ordnung und der Modulbeschreibung zur Thesis. Die Anmeldung erfolgt über das Akademische Prüfungsamt Geisteswissenschaften. Viel Erfolg!

## Tudo

Unser Fachschaftsmaskottchen! Vom lateinischen *Testudo* abgeleitet ist dies wohl der perfekte Name für die kleine Schildkröte mit dem schicken Hut.

## U

### UB

...ist die Abkürzung für die Universitätsbibliothek. Dort gibt es freie Plätze zum Lernen, aber auch Räume und Plätze, die man für Gruppenarbeiten reservieren kann (einfach googlen!). Die UB ist auch die größte „Bib“ der JLU und befindet sich am Phil I Campus.

### Übung (Ü)

Eine Übung ist eine Lehrveranstaltung, bei der wissenschaftliche Methoden praktisch angewendet werden.

### UniCERT

An deiner Hochschule kannst du das UNICert-Zertifikat absolvieren, um deine Fremdsprachenkenntnisse auch an anderen Unis oder außerhalb anerkennen zu lassen. Dafür musst du aber zuerst Sprachkurse absolvieren. Die Voraussetzungen findet ihr online.

### UNIVERSUM

Das Uni- und Studierendenmagazin. Ursprünglich in der Fachjournalistik angesiedelt, können sich Studis jedes Fachbereichs beteiligen, der Redaktion beitreten und etwas veröffentlichen! Erscheint online, gerne stöbern unter <https://universum-giessen.com>.

## V

### Vorlesung (VL)

Sollte wohl eher „Mitschreibung“ heißen – denn das tut man in der Regel dort. Die Vorlesung ist eine Lehrveranstaltung. Dozis stehen vorn und dozieren, Studis hören zu. Das kann spannend sein – oder ermüdend. Achtung: Es gelten andere Anwesenheitspflichten. Empfehlung: Man kann man sich, sollte man interesse haben, oft auch ganz einfach mal so in eine Vorlesung des eigenen oder eines anderen Fachbereiches setzen und zuhören. Die Neugierde dankt, dass man im Publikum gut untertauchen kann.

**Vorlesungsverzeichnis → elektronisches Vorlesungsverzeichnis**

## **W**

**WLAN → EduRoam**

**Wahlpflichtmodul**

Bei Wahlpflichtmodulen könnt ihr zwischen unterschiedlichen Modulen auswählen. Mindestens eins muss aber absolviert werden!

**Wiederholungsprüfung**

Wenn ihr eine erste Prüfung oder eine Ausgleichsprüfung nicht besteht, tretet ihr eine Wiederholungsprüfung an. Zu den Wiederholungsprüfungen findet ihr mehr in der Modulbeschreibung.

## **Z**

**Zentrum für Lehrerbildung (ZfL)**

Das Zentrum für Lehrkräftebildung ist für die Studienorganisation der Lehramtsstudiengänge zuständig und koordiniert alle Belange der Lehrerausbildung. Es ist Ansprechpartner für Praktika, kümmert sich um die Einhaltung der Studienvoraussetzungen und ist generell für die Lehramtler da.

## ZfbK

Steht für Zentrum für fremdsprachliche und berufsorientierte Kompetenzen. Dort könnt ihr viele tolle Kurse abseits eures Fachgebiets belegen und euch weiterbilden, auch um AfK-Punkte zu sammeln. Auch Zusatzzeugnisse und weitere Fremdsprachen sind zu empfehlen. Weitere Infos findet ihr unter: <https://www.uni-giessen.de/de/fbz/zentren/zfbk>. Wir raten euch: Nutzt das Angebot!

## **Kultur, Spaß und Entspannung in und um Gießen**

### **Die Stadt Gießen**

Gießen ist mit rund 94.000 Einwohnern die siebtgrößte Stadt Hessens und eine lebendige Studistadt! In der Universitätsstadt befinden sich die Justus-Liebig-Universität (ca. 26.000 Studierende) und die Technische Hochschule Mittelhessen (ca. 15.000 Studierende). Gleichzeitig ist Gießen das administrative Zentrum Mittelhessens, bedeutender Verkehrsknotenpunkt und ein Oberzentrum in der Region. Und Gießen ist nun auch die Stadt, in der ihr die nächsten Jahre verbringen werdet.

### **Zeitungen in Gießen**

Gießen ist eine der wenigen deutschen Städte mit unter 100.000 Einwohnern, welche über zwei unabhängig voneinander erscheinende Tageszeitungen verfügt. Sowohl der Gießener Anzeiger, eine der ältesten noch erscheinenden Tageszeitungen Deutschlands (ab 1750 als „Gießener Wochenblatt“), als auch die Gießener Allgemeine (von 1946–1966 erschienen als „Gießener Freie Presse“) versorgen die Bevölkerung mit Neuigkeiten. Beide Zeitungen verfügen über eigene Druck- und Verlagshäuser.

Für Leseinteressierte bietet sich außerdem die breit aufgestellte **Stadtbibliothek** an, die am Berliner Platz zu finden ist.

### **Museen in Gießen**

#### *Lern- und Erinnerungsort Notaufnahmelaager Gießen*

Im Gießen entstanden im Jahr 1946 provisorische Unterkünfte für sogenannte „Heimatvertriebene“ errichtet. Daraus entwickelte sich ein Durchgangslager, das besonders für die Notversorgung „Illegaler Grenzgänger“ bekannt ist, also für Geflüchtete aus der Sowjetischen Besatzungszone. Nach 1990 wurde das Notaufnahmelaager in eine Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge umgewandelt. Bis 2018 nahm das Lager Spätaussiedler, Asylsuchende und Flüchtlinge auf. Am 17.06.2025 wurde die Gedenkstätte mit Dauerausstellung eröffnet.

#### *Liebig-Museum*

Das Liebig-Museum ist ein 1920 in Gießen gegründetes, naturwissenschaftliches Museum, das dem Chemiker Justus Liebig gewidmet ist. Es zeigt die

Arbeitsbedingungen und die Hilfsmittel jener Zeit im ehemaligen Chemischen Institut, in dem Liebig während seiner Zeit als Professor an der Gießener Universität von 1824 bis 1852 gelebt und geforscht hat. Das Liebig-Museum wird zu den wichtigsten Chemiemuseen der Welt gezählt und es wurde 2003 von der Gesellschaft Deutscher Chemiker zur Historischen Stätte der Chemie ernannt. Das Liebig-Museum befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof.

### *Mathematikum*

Das Mathematikum im ehemaligen Hauptzollamt in der Nähe vom Bahnhof, erstes und bislang einziges Museum dieser Art in Deutschland, bietet dem Besucher die Möglichkeit, sich spielerisch mit der Mathematik zu beschäftigen.

### *Museum für Gießen •MfG•*

Ehemals das Oberhessische Museum. Das Museum für Gießen ist untergebracht im Alten Schloss Gießen, dem Wallenfels'schen Haus und dem Leib'schen Haus im Alten Schloss und am Kirchplatz. Das MfG behandelt Stadt-, Kultur- und Kunstgeschichte und beherbergt eine ethnologische Sammlung, die auch aus kolonialen Kontexten stammt. Die Dauerausstellung des MfG soll bis voraussichtlich 2027 erneuert werden und verspricht eine kritische Aufarbeitung.

Eintritt zu der Ausstellung und zu Wanderausstellungen ist frei, Führungen kosten - Stand August 2025 - vier Euro pro Person.

### *Gießkannenmuseum*

Ein Klassiker mit freiem Eintritt. In der Nähe des Botanischen Gartens angesiedelt und sehr empfehlenswert, v.a. der wöchentlich wechselnde „Star des Gieskannenkosmos“.

### *Kunsthalle Gießen*

Ebenfalls am Berliner Platz befindet sich die Kunsthalle, die regelmäßig wechselnde Ausstellungen, häufig zu moderner Kunst, bietet. Der Eintritt ist frei.

### **Theater in Gießen**

Das Stadttheater befindet sich auf verschiedenen Bühnen in der Stadt und bietet ein durchmisches, abwechslungsreiches Programm aller Sparten an. Besuche lohnen sich: Im Semesterbeitrag ist die Theaterflatrate enthalten, die Studierenden die Chance auf

kostenlose „last minute tickets“ gibt. Schaut ein paar Tage vor der gewünschten Vorstellung auf der Internetseite nach, ob sich schon Studitickets „erwerben“ lassen. Für Nicht-Studis gibt es 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn Restkarten zum Einheitspreis von € 7,00 auf allen noch verfügbaren Plätzen.

### **Kinos in Gießen**

Studis haben in Gießen eine Kinoflatrate, die einen kostenlosen Kinobesuch jeden Monat und Rabatte beinhaltet. Das größere Kino Kinopolis steht am Berliner Platz und zeigt die typischen Filme. Das kleinere Kinocenter an der Bahnhofstraße zeigt auch kleinere und alternative Produktionen.

Außerdem gibt es die Flimmerkiste – ein Unikino, das in der Vorlesungszeit den Großen Hörsaal im Zeughaus in einen Kinosaal verwandelt. Donnerstags ab 20 Uhr können Filme wie „Die Wilden Hühner“, „Herr der Ringe“ oder „Zone of Interest“ laufen. Ihr könnt auch zum Kinoprogramm beitragen und Filme vorschlagen.

### **Kneipen in Gießen**

Gießen bietet euch eine Menge Kneipen, die es in eurer Zeit in Gießen zu erkunden gilt, vom urigen Typ bis modern ist alles dabei. Damit ihr dabei nicht planlos durch die Stadt irrt, bietet euch u.a. das „Universum“, das Online-Studimagazin, einen Kneipenführer. Jede Menge Partytipps und Hinweise auf Clubs, Pubquizzes und Restaurants findet ihr auf Instagram und auch auf der Homepage der Stadt Gießen. Ein Muss ist die Absolvierung des beliebten Bar-Bachelors.

### **Sport in Gießen**

Der „Allgemeiner Hochschulsport“ (AHS) bietet allen Universitätsangehörigen die Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen. Viermal jährlich erscheint zu Semesterbeginn und zu Beginn der Vorlesungsfreien Zeit ein breites Veranstaltungsangebot, das sowohl wöchentliche Veranstaltungen, als auch Workshops und Wochenendkurse beinhaltet. Das Programm erhaltet ihr auf der Homepage oder in den Programmheften, die an verschiedenen Stellen des Campus ausliegen. Beachtet unbedingt die Anmeldezeit, der Andrang ist jedes Mal groß und die Kurse schnell voll.

Im Semesterbeitrag ist auch die Schwimmbadflatrate enthalten, das bedeutet kostenlosen Eintritt in die Frei- und Hallenbäder der Stadt.

Die Stadt Gießen hat natürlich auch außeruniversitäre Sportvereine zu bieten. Schaut euch doch einfach auf den Internetseiten um und findet den richtigen Verein, der zu euch passt, ob zum Mitmachen oder zum Anschauen. Zum Beispiel gibt es den queeren Sportverein SV Regenbogen, die 46er, die in der Osthalle Basketball spielen, die Footballer der Golden Dragons, den Fußballverein FC Gießen, den MTV Gießen oder den Tauchverein, und auch Rudervereine haben sich an der Lahn niedergelassen.

Eine Empfehlung an dieser Stelle seien auch die Badeseen rund um Gießen und das gemütliche Kanufahren auf der Lahn in Richtung Wetzlar im Sommer.

Nun - Es liegt jetzt an euch, herauszufinden, ob ihr derselben Meinung wie Justus Liebig seid, der sagte: „Das Beste an Gießen ist sein Bahnhof.“ Oder ob Gießen doch, Georg Büchner folgend, „das oberhessische Studentendorf“ ist, das unter Umständen ja ganz reizvoll sein kann. Aber eines ist sicher:

**Wer Gießen überlebt stirbt nie!**

**Wir wünschen euch viel Spaß im ersten Semester  
und ein stressfreies und erfolgreiches Studium!**

**Die Treffen der Fachschaft Geschichts- und  
Kulturwissenschaften im laufenden Semester  
finden jeden Mittwoch um 15 Uhr s. t. In  
Raum C 026 statt.**

**Fachschaft GuK, Wintersemester 2025/26**

Fachschaft Geschichts- und Kulturwissenschaften

fachschaft.geschichte@geschichte.uni-giessen.de

Phil I, C 026